

Ausflug mit Extrazug nach Leipzig, wohin der Vorstand des Börsenvereins und der Verein der Buchhändler zu Leipzig alle Teilnehmer zu Gaste geladen hatten. Bei der Ankunft am Dresdener Bahnhofe in Leipzig nahmen etwa hundert elegante Landauer die Gäste auf, im langen Wagenzuge langsam fahrend wurde die Stadt besichtigt, dann fand man sich im Rosenthale bei Bonorand zum festlichen Frühstück zusammen, bei dem wieder die Reden in allen Sprachen durcheinander schwirrten. Hierauf führte man die Gäste durch einige größere buchhändlerische Etablissements, wie Brockhaus, das Bibliographische Institut, Koehler, Frijsche u. a. Den Glanzpunkt des Tages bildete das Festmahl im großen Saale des Buchhändlerhauses, wobei unser unvergeßlicher Arnold Bergsträßer als Börsenvereins-Vorsteher den Vorsitz führte. Es war das letztemal vor seinem Tode, daß er eine größere Festversammlung leitete, was er so meisterhaft verstand. — (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Liste zweifelhafter Besteller im Auslande. — Die Deutsche Exportbank A.-G., Berlin W., Derfflinger Str. 4, übermittelte gegen Einsendung des Portos auf Verlangen an jeden Exporteur und Exportfabrikanten in Deutschland unentgeltlich die von ihr zusammengestellte »Schwarze Liste zweifelhafter Kunden und Agenten im Auslande«, die als streng vertrauliche Mitteilung den »Monatlichen Mitteilungen« dieser Bank beigegeben wird.

Erhöhung der Druckpreise in Oesterreich. — Der Verein der Buchdruckereibesitzer Niederösterreichs bringt, wie die »Oesterreichisch-ungarische Buchdrucker-Zeitung« meldet, ein Circular an die Buchdrucker zur Versendung, worin die Umstände dargelegt werden, die die Buchdruckereibesitzer zwingen, die Druckpreise zu erhöhen. Beigelegt ist eine gedruckte Mitteilung, die für die Kundschaft bestimmt ist. Sie weist auf die Lohnerhöhung, sowie die Verteuerung des Papiers hin und stellt an die Kunden das Ersuchen, ihren Buchdruckern auf deren Verlangen die entsprechende Preiserhöhung zuzubilligen.

Das Blockbuch »Ars Moriendi«, eine Nürnberger Schöpfung. — Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht ein mit H gezeichneter Einsender folgendes im Fränkischen Kurier (Nr. 46 vom 24. Januar 1900):

Professor Henry Thode in Heidelberg hat in dem neuesten Hefte des »Repertoriums für Kunstwissenschaft« die Behauptung aufgestellt, daß das Blockbuch, d. i. das xylographische Buch »Ars Moriendi«, d. i. die »Kunst zu sterben«, ein später vielfach in mit beweglichen Lettern gedruckten Ausgaben erschienenenes, sehr beliebtes Andachtsbuch, von einem Nürnberger Künstler herrühre. Professor Lehmann-Dresden hatte 1890 behauptet, die Holzschnitte des Blockbuches seien Kopien nach Stichen des Meisters E. S. Professor Schmarsow-Leipzig hat dagegen im Vorjahre die Behauptung aufgestellt, die Entwürfe zu den Holzschnitten der »Ars Moriendi« habe kein anderer als Rogier von der Weyden geliefert; die Heimat des Werkes sei also Brabant gewesen. Thode dagegen behauptet, daß die Beziehungen der Holzschnitte zu Rogiers Werken nur ganz allgemeine seien, solche, wie sie sich bei allen von des Brabanters Kunst beeinflussten Malern, auch den deutschen, finden. Die Holzschnitte seien Vorläufer der großen Nürnberger Holzschnittausgaben, des Schatzbehalters und der Schedelschen Weltchronik. »Ein neues Zeugnis für die Größe der fränkischen Schule ist gefunden: das erste, den Stil einer starken Persönlichkeit verratende deutsche Werk der Holzschneidekunst, die »Ars Moriendi«, ist in Nürnberg entstanden.« Thode nennt schließlich Hans Pleydenwurff, den Lehrer Wohlgemuths, als den Künstler der »Ars Moriendi«. Nun gilt es, festzustellen, welche Holzschnitte in Nürnberg diesem Blockbuche vorangegangen sind, das in den fünfziger Jahren des 15. Jahrhunderts entstanden ist. Eine nicht sehr leichte Aufgabe!

Eine Künstler-Hochzeitsgabe. — Am 1. Februar fand in Berlin die Hochzeit des Malers und Zeichners Fidus statt, des ehemaligen Schülers von Karl Wilhelm Dieffenbach. An diesem Tage wurde dem Künstler eine Huldigungsgruß der deutschen Künstlerwelt dargebracht in Form einer Mappe mit handschriftlichen Originalbeiträgen von gegen fünfzig deutschen Künstlern und Schriftstellern. Diese Mappe enthält Beiträge von Franz Evers, Wilhelm Hübbe-Schleiden, Dr. Eugen Lucius, Hans Thoma, Richard Dehmel, Detlev von Siliencron, Conrad Ansoerge, Paul Peterich, Johannes Schlaf, Karl Hendell, Dr. Georg Hirth,

Franz Flaum, Paul Scheerbart, Anna Costenoble, Ernst Baeler, Gustav Falke, Franz Langheinrich, Casar Fleischlen, Albert Matthaei, Heinrich Vogeler, Prinzessin Cantacuzene, Wilhelm Maufe, Walter Caspari, Kurt Martens, Thomas Mann, Peter Altenberg, Johannes Bierthaler, Rainer Maria Rilke, Hanns von Gumppenberg, Ernst Hardt, Hugo Salus, Max Marschall, Maxim. Daffio, Hans Benzmann, Wilhelm Schulz, Wilhelm von Scholz, Hans Christiansen, Karl Rosner, Ludwig Benj. Derleth, Ludwig Jakobowski, Max Klinger. Dem Werke liegt eine längere Einleitung des Herausgebers Otto Grautoff bei, in der die hohe Bedeutung der Kunst des Fidus dargelegt und sein bisheriges Schaffen gewürdigt wird; diese Einleitung trägt die herrlichen Verse des Michelangelo als Motto: »Weh Jedem, der vermessen und verblendet die Schönheit nieder zu den Sinnen reißt.« Die Mappe selbst ist von Hans von Verlepsi-Balendas in Naturleder und echt Pergament entworfen und ausgeführt. Das feinsinnig ausgeführte Titelblatt mit dem Text: »Dem Meister Fidus, dem Gestalter einer neuen Schönheit«, entstammt der Hand des Münchner Malers Fritz Weinhöppel.

Es besteht die Absicht, dieses Werk demnächst in Buchform herauszugeben, um es so einem größeren Kreise zu erschließen. Jedenfalls ist es seinem ganzen Charakter nach sehr dazu angethan, das Verständnis für die tiefe und erhebende Seelenkunst des Fidus in den weitesten Kreisen zu heben, denn der Geist, der den Schöpfungen des Künstlers innewohnt, zieht sich durch alle Blätter dieses Werkes hindurch, das gerade dadurch in seiner Bedeutung gewinnt und dadurch erst als ein wirklich von Herzen kommender Huldigungsgruß der deutschen Künstlerwelt gelten kann. —t—

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Quellen zur Geschichte des Mittelalters. Die deutsche Kaiserzeit, Das Papsttum und die Päpste: Die Kreuzzüge. Cultur- und Rechtsgeschichte des Mittelalters. Zeitschriften. Antiquariats-Katalog No. 21 von Friedrich Meyer's Buchhandlung in Leipzig. 8°. 49 S. 1525 Nrn.

Scholz, D. S., Zum fünfundsingzigjährigen Bestehen der Deutsch-evangelischen Blätter. gr. 8°. 28 S. Halle a/S. 1900, Verlag von Eugen Strien.

Historisch-kritische Ausgabe von Friedrich Hebbels Werken. — In der Beilage zur Allgemeinen Zeitung begegnen wir folgendem »Aufruf«:

»Wir sind im Begriff, von Friedrich Hebbels Werken eine historisch-kritische Ausgabe zu veranstalten, um dem großen Publikum wie den Fachgelehrten die genaue Kenntnis dieses Dichters zu ermöglichen, der seiner Zeit so weit vorausseilte und die moderne Litteraturentwicklung einleitete. Zum erstenmale soll alles von ihm Herrührende gesammelt und auf Grund der Handschriften und ersten Drucke in verlässlicher Gestalt vorgelegt werden. Den Werken dürften sich im Sinne Hebbels die Briefe und Tagebücher anschließen; zunächst jedoch wird ein Band Nachlese von seinen Briefen unter Mitwirkung Fritz Lemmermeyers als Fortsetzung und Abschluß der Vambergerischen Veröffentlichungen erscheinen. Die Unterzeichneten bitten daher alle Besitzer von Handschriften Hebbels, sie ihnen gütigst zur Benützung zu überlassen. Auch für den Nachweis von seltenen Drucken, Zeitschriften u. mit Beiträgen Hebbels wäre der Herausgeber zu Dank verpflichtet; er bürgt für sorgfältige Aufbewahrung und Rücksendung, gegebenenfalls könnten die Sendungen an die Direktion der k. k. Universitätsbibliothek in Lemberg adressiert werden, nur mit dem Zusatz, daß sie für den Unterzeichneten bestimmt seien.

Berlin und Lemberg, im Januar 1900.

B. Behrs Verlag (E. Voß), Berlin W., Prof. Dr. Richard Maria Werner, Herausgeber, Lemberg (Galizien).«

Ludwig Knaus-Ausstellung. — Die tägliche Besuchszeit der akademischen Kunstausstellung von Selbstbildern und Zeichnungen des Professors Ludwig Knaus im Akademiegebäude zu Berlin, Unter den Linden 38, ist bis 8 Uhr abends, ohne Erhöhung des Eintrittsgeldes, verlängert worden.

Personalnachrichten.

Siebzigerster Geburtstag. — Am 30. v. M. feierte Herr Florian Koller, Buchhalter der M. Waldbauerschen Buchhandlung in Passau, seinen siebzigersten Geburtstag in voller Rüstigkeit und Arbeitsthatigkeit. Das Geschäft, dem er durch volle siebenunddreißig Jahre in Treue und Hingabe seine Dienste gewidmet hat, begann den Jubeltag mit entsprechender Feier und Widmung eines Geschenkes. Möchten dem bescheidenen, allseitig beliebten Manne noch viele Jahre in gleicher Rüstigkeit beschieden sein!